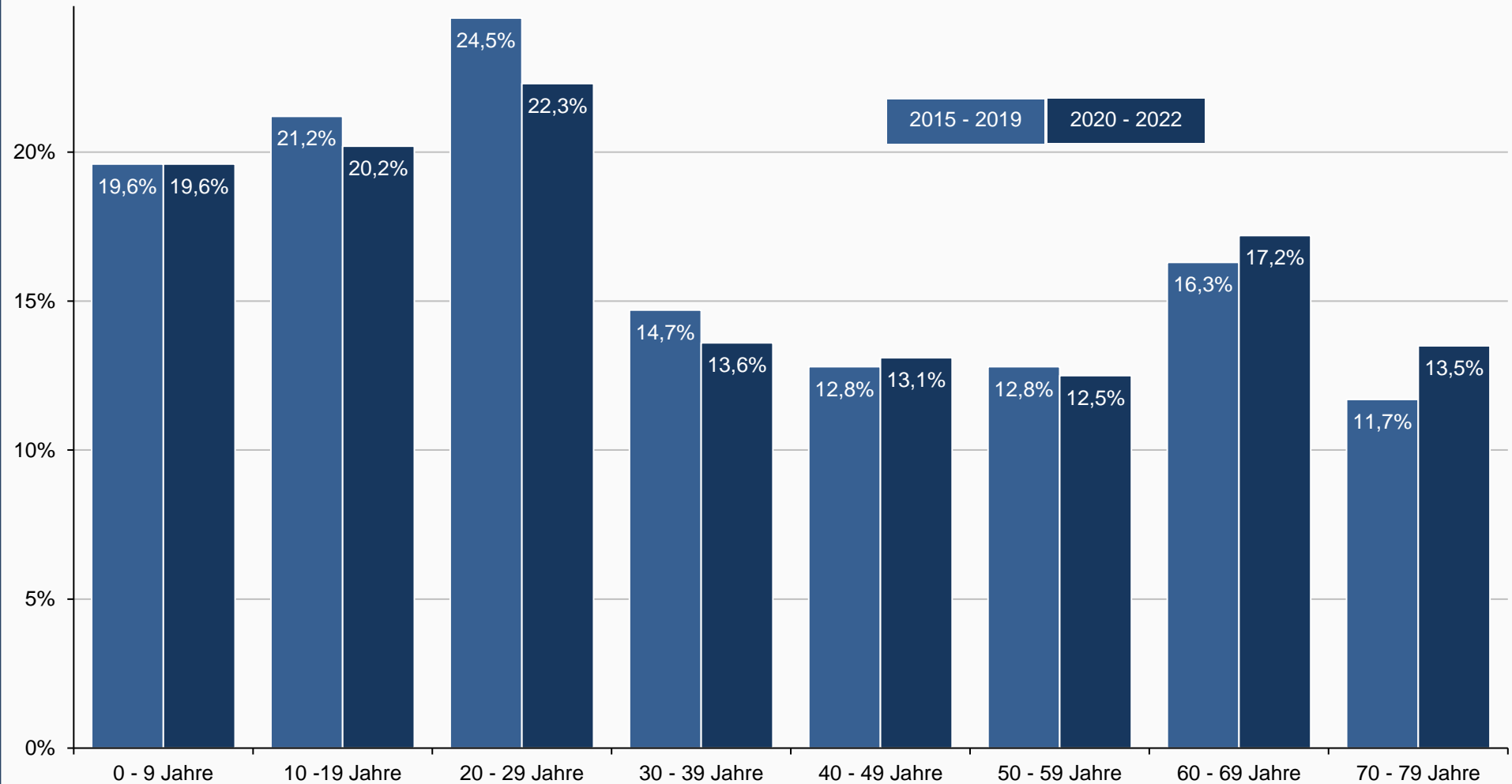


■ **Armutsrisikoquoten nach Altersgruppen 2015 - 2019 und 2020 - 2022**
 in % der jeweiligen Bevölkerung, Armutsschwelle: 60% vom mittleren Nettoäquivalenzeinkommen (Median)



Datenbasis SOEP

Quelle: Statistisches Bundesamt (2024), Sozialbericht 2024, Kapitel 5.3.5

Armutsrisikoquoten nach Altersgruppen 2015 - 2019 und 2020 - 2022

Die Betroffenheit von Armut hängt vom Lebensalter ab. Kinder (0 bis 9 Jahre), Jugendliche (10 bis 19 Jahre) und jüngere Erwachsene (20 bis 29 Jahre) weisen Armutsrisikoquoten auf, die in der Periode 2020 bis 2022 mit 19,6 %, 20,2 % und 22,3 % deutlich über dem Durchschnitt der Gesamtbevölkerung (15,9 %) liegen. Das höchste Niveau mit 22,3 % findet sich bei den jungen Erwachsenen. Hier handelt es sich zu großen Teilen um Singlehaushalte, um Personen in Ausbildung sowie um Menschen mit Migrationshintergrund.

Vergleicht man die beiden Zeitperioden 2015 bis 2019 und 2020 bis 2022, so zeigen sich bei den jüngeren und mittleren Altersgruppen leichte Rückgänge der Quoten. Auffällig hingegen sind die Zuwächse bei den Personen im rentennahen und Rentenalter. Mittlerweile weisen die 60 bis 69-jährigen eine höhere Armutsbetroffenheit auf als die Gesamtbevölkerung.

Methodische Hinweise

Als einkommensarm gelten Personen, deren bedarfsgewichtetes pro-Kopf Haushaltseinkommen (Nettoäquivalenzeinkommen) weniger als 60 % des mittleren Nettoäquivalenzeinkommens (Median) beträgt. Zur Armutsdefinition und zum Berechnungsverfahren im Detail vgl. die methodischen Hinweise in [Abbildung III.24](#).

Die Daten beruhen auf den Befunden des „Sozio-ökonomischen Panels“ (SOEP). Es handelt sich dabei um eine repräsentative Wiederholungsbefragung von über 30.000 Personen in knapp 22.000 Haushalten. Gefragt wird u.a. nach Einkommen, Erwerbstätigkeit, Bildung und Gesundheit. Durch das Paneldesign der Befragung (Längsschnittanalyse) ist es möglich, langfristige soziale und gesellschaftliche Trends zu verfolgen.

Eine weitere, häufig für Einkommens- und Armutsanalysen genutzte Datenquelle ist der Mikrozensus. Zu den aus dem Mikrozensus ermittelten Armutsquoten vgl. die [Abbildungen III.70 ff.](#)